Michaeln Weyrer, Miller zu Prun, vmb 22
Felzbreter zu 9 kr. vnd 22 Gemaine zu 6 kr.,
111 vermig Zetls bezalt
5 fl. 30 kr.

Huius fl. 30 kr. 30

[fol. 147r]

Item von Leonhardtn Schmer, Millern zu Rietn-
N°. 112 burg, 38 Felzbret erkhaufft *per*
5 fl. 42 kr.

Martin Schnizlbaum et *Cons*., Zimerleithen, haben
den Malzpoden ob der Stattmill von neuem
gelegt, die vndere Hopfencammer an Seittn
verdäflt, dann bej der Thonaumill vf
dem vndern Gang neuen Welbaum eingezogen,
etliche Feürlaittern gemacht *p*.[260], vnder solicher
Arbeithen 58 Taglöhn zu 18 kr., den 11.
et 18. Augusti empfangen, treffen
17 fl. 24 kr.

Mehr innen, Zimerleithen, den 1. 7ber bzalt, von
Machung deß Malzpöndl[261], im neuen Sudhaus
ainen Poden vor der Maischpodich gelegt, an
Casstenvfzigen gearbeith, 20 Taglohn ver-
dient, treffen
6 fl.

Huius fl. 29 kr. 6

[fol. 147v]

Jacoben Kercher, Stainmezen alhie, vmb ain
grossen Egckhstain beim Hochengibl vnd zwaj
Kessl oder Rinnen vnder die Wasserabfäll laut
N°. 113 Zetls
3 fl.

Den 26. Augusti, ihr zween Tagwerchern, haben
vnder der neuen Kiell dz Vhrkot herausgeraumbt,
aus dem Millgraben etlich Stain vnd Sand er-
hebt, 5 Taglohn zu 14 kr. empfangen
1 fl. 10 kr.

---

[260] Die Abkürzung steht für Textteile, die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).
[261] Malzboden.